

Unterrichtsvorhaben in der Oberstufe

Einführungsphase (EF) – GRUNKURS – Halbjahresthema – 1.Hj.: „Sich als Mensch wahrnehmen – religiöse und ethische Grundbedürfnisse“	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>„Wer bin ich?“ – Auf der Suche nach dem Selbstverständnis des Menschen im Spannungsfeld biblisch-theologischer Anthropologie und weiterer Menschenbilder</i> Inhaltsfelder: IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes Schöpfungsverantwortung und Umgang mit Leben	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>„Was soll ich tun?“ – Der Mensch als Geschöpf Gottes zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund ethischer Herausforderungen unserer Zeit</i> Inhaltsfelder: IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltliche Schwerpunkte: Schöpfungsverantwortung und Umgang mit Leben Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
Einführungsphase (EF) – GRUNKURS Halbjahresthema – 2. Hj.: „Sich als Mensch wahrnehmen – kirchliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen“	
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>„Wo gehöre ich hin?“ – Das Selbstverständnis der Kirche und ihre Angebote im Spannungsfeld der Lebenswirklichkeit von Jugendlichen</i> Inhaltsfelder: IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Gläubigen Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>„Worauf darf ich hoffen?“ – Religiöse und säkulare Zukunftsvisionen als Hoffungsangebote</i> Inhaltsfelder: IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen Schöpfungsverantwortung und Umgang mit Leben

Summe Einführungsphase (EF) – GRUNDKURS: ca. 80 Stunden

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS – Halbjahresthema – 1.Hj.: „Als Mensch Orientierung suchen – sich Herausforderungen des Glaubens stellen“	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>„Gott, Götter, Götzen“ – Wie Christen im Glauben Orientierung finden und sich dem Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen stellen</i> Inhaltsfelder: IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Biblisches Reden von Gott ♦ Jesus in Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung ♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>„Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?“ – Herausforderungen des christlichen Glaubens an Gott zwischen Atheismus und Theodizee</i> Inhaltsfelder: IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Die Frage nach der Existenz Gottes ♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung ♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS Halbjahresthema – 2. Hj.: „Als Mensch Orientierung suchen – sich gegenüber christlichen Antworten positionieren“	
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> Thema: <i>„Wer ist der Nächste?“ - Wie der Glaube an Jesus Christus das Verhältnis des Menschen zu sich selbst, zu seinen Mitmenschen und seiner Mitwelt prägt</i> Inhaltsfelder: IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Thema: <i>„Tod, wo ist dein Stachel, Hölle, wo ist dein Sieg?“ - Jesu Kreuz und Auferweckung begründen ein neues Bild vom Menschen als Herausforderung für die Gegenwart und Hoffnung für die Zukunft</i> Inhaltsfelder: IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

IF 1 Der Mensch aus christlicher Perspektive Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort ... ♦ Gerechtigkeit und Frieden ♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung	IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage Inhaltliche Schwerpunkte: ♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung ♦ Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung ♦ Die Frage nach der Existenz Gottes
Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: ca. 80 Stunden	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS - Halbjahresthema – 1.Hj.: „Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung übernehmen“	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>„Was bietet mir die Zukunft?“ – Das christliche Welt- und Geschichtsverständnis als Hoffnungsangebot</i> Inhaltsfelder: IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung Gerechtigkeit und Frieden	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>„Welchen Beitrag zu einer gerechteren und friedlicheren Welt kann Kirche leisten?“ – Das Verhältnis von Kirche und Politik in Geschichte und Gegenwart</i> Inhaltsfelder: IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltliche Schwerpunkte: Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt Gerechtigkeit und Frieden Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

**Qualifikationsphase (Q2) – GK – Halbjahresthema – 2.Hj.:
„Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“**

Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

„Was kann ich tun?“ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund friedens- und sozialetischer Herausforderungen

Inhaltsfelder:

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

Gerechtigkeit und Frieden

Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: ca. 55 Stunden

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase (EF) – GRUNDKURS – Halbjahresthema – 1.Hj.: „Sich als Mensch wahrnehmen – religiöse und ethische Grundbedürfnisse“	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>„Wer bin ich?“ – Auf der Suche nach dem Selbstverständnis des Menschen im Spannungsfeld biblisch-theologischer Anthropologie und weiterer Menschenbilder</i> Inhaltsfelder: IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben Kompetenzen: Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler ◆ unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen (IF 1), ◆ benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen.1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen (IF 1), ◆ beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen (IF 5). <i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler ◆ erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund (IF 1),	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>„Was soll ich tun?“ – Der Mensch als Geschöpf Gottes zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund ethischer Herausforderungen unserer Zeit</i> Inhaltsfelder: IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltliche Schwerpunkte: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes Kompetenzen: Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler ◆ beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen (IF 5), ◆ identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungs-verantwortung“ (IF 5), ◆ unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen (IF1). <i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler ◆ deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen (IF 5), ◆ stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her (IF 5),

◆ stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her (IF 5), ◆ stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann – dar (IF 1). Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ◆ beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (IF 1), ◆ beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab (IF 5). Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	◆ stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar (IF 5), ◆ stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann – dar (IF 1). Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ◆ beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab (IF 5), ◆ beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer Begründungen (IF 5), ◆ beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (IF 1), ◆ bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns (IF 5). Zeitbedarf: ca. 20 Stunden
Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die im 1. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen: Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler ◆ identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen (SK 1), ◆ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3), ◆ identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4), ◆ unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (SK 5). <i>Deutungskompetenz</i> ◆ erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz (SK 6), ◆ entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7), ◆ setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zeigen deren Bedeutung auf (SK 8). Urteilskompetenz ◆ erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben (UK 1) ◆ erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität (UK 3).	

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

- ◆ nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),
- ◆ formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (HK 2).

Gestaltungskompetenz

- ◆ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen (HK 5).

Methodenkompetenz

- ◆ beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe (MK 1),
- ◆ erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung (MK 2),
- ◆ erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge (MK 3),
- ◆ identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung (MK 4),
- ◆ analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK 6).

Kompetenzsicherungsaufgabe: z.B. in Form einer Unterrichtseinheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, eines Podcasts, eines Erklärvideos o.ä.) oder auch in Form einer Gestaltungsaufgabe zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für SuS und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen, d.h. im Prozess und Produkten erkennbar machen, inwiefern der Unterricht den erwünschten Kompetenzaufbau hat leisten können.

Einführungsphase (EF) – GRUNKURS Halbjahresthema – 2. Hj.:

„Sich als Mensch wahrnehmen – kirchliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen“

Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

„Wo gehöre ich hin?“ – Das Selbstverständnis der Kirche und ihre Angebote im Spannungsfeld der Lebenswirklichkeit von Jugendlichen

Inhaltsfelder:

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Gläubigen
Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema:

„Worauf darf ich hoffen?“ – Religiöse und säkulare Zukunftsvisionen als Hoffnungsangebote

Inhaltsfelder:

IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen
Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

Kompetenzen: Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz:</i> Die Schülerinnen und Schüler, ◆ unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden (IF 4), ◆ erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven (IF 4), unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen (IF 1). <i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler ◆ erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes (IF 4), ◆ beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden (IF 4). ◆ stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann – dar (IF 1) Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ◆ erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung, ◆ beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche, ◆ beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebens-praktischen Konsequenzen. Zeitbedarf: ca. 20 Stunden	Kompetenzen: Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler ◆ unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen (IF 6), ◆ grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab (IF 6), ◆ identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“ (IF 5). <i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler ◆ beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6), ◆ unterscheiden zwischen Zukunft als <i>futurum</i> und als <i>adventus</i> (IF 6), ◆ stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her (IF 5). Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ◆ erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung (IF 6), ◆ erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6), ◆ bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt (IF 6), ◆ bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns (IF 5). Zeitbedarf: ca. 20 Stunden
Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die im 2. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen: Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler ◆ benennen formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis und identifizieren sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen (SK 2), ◆ vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 3),	

- ◆ identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (SK 4),
- ◆ unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (SK 5).

Deutungskompetenz:

- ◆ entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz (SK 7),
- ◆ setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und weisen deren Bedeutung auf (SK 8).

Urteilskompetenz

- ◆ erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit (UK 2),
- ◆ erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität (UK 3).

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz:

- ◆ prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab (HK 3).

Gestaltungskompetenz:

- ◆ gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen (HK 4)

Methodenkompetenz

- ◆ analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache (MK 5),
- ◆ erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung (MK 2),
- ◆ erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge (MK 3),
- ◆ identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung (MK 4).

Kompetenzsicherungsaufgabe: z.B. in Form einer Unterrichtseinheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für SuS und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen, d.h. im Prozess und Produkten erkennbar machen, inwiefern der U den erwünschten Kompetenzaufbau hat leisten können.

Summe Einführungsphase (EF) – GRUNDKURS: ca. 80 Stunden

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS - Halbjahresthema – 1.Hj.: „Als Mensch Orientierung suchen – sich Herausforderungen des Glaubens stellen“

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

„Gott, Götter, Götzen“ – Wie Christen im Glauben Orientierung finden und sich dem Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen stellen

Unterrichtsvorhaben II:

Thema:

„Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?“ – Herausforderungen des christlichen Glaubens an Gott zwischen Atheismus und Theodizee

Inhaltsfelder:

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

IF 1 Der Menschen in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Biblisches Reden von Gott
- ♦ Jesus in Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung
- ♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

Kompetenzen:**Sachkompetenz***Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (IF 2),
- ♦ beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2),
- ♦ unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 2),
- ♦ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3),
- ♦ beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (IF 1).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ deuten unterschiedlichen biblischen Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen (IF 2),
- ♦ skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (IF 2),

Inhaltsfelder:

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Die Frage nach der Existenz Gottes
- ♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung
- ♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

Kompetenzen:**Sachkompetenz***Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (IF 2),
- ♦ beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage,
- ♦ unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (IF 2),
- ♦ unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (IF 2),
- ♦ identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (IF 2),
- ♦ stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3),
- ♦ unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und mit der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (IF 2),

♦ erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (IF 2), ♦ erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (IF 2), ♦ deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3), ♦ erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1). Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ♦ beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (IF 2). Zeitbedarf: 20 Std.	♦ vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF 2), ♦ deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3), ♦ deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1). Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ♦ erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF 2), ♦ beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (IF 2) ♦ beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1). Zeitbedarf: 20 Std.
<u>Übergeordnete KE, die im 1. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:</u> Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> ♦ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stelle (SK 1). <i>Deutungskompetenz</i> ♦ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5), ♦ erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7), ♦ beschreiben - angesichts der Komplexität von Lebenssituationen - die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8). ♦ stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (SK9). Urteilskompetenz ♦ erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1), ♦ erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2). Handlungskompetenz <i>Dialogkompetenz</i>	

- ♦ nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (HK 1),
- ♦ begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),
- ♦ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4),
- ♦ formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5).

Gestaltungskompetenz

- ♦ verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf (HK 6).

Methodenkompetenz

- ♦ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK 1),
- ♦ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2),
- ♦ identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3),

Kompetenzsicherungsaufgabe: : z.B. in Form einer Unterrichtseinheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) oder auch in Form einer Gestaltungsaufgabe zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für SuS und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen, d.h. im Prozess und Produkten erkennbar machen, inwiefern der U den erwünschten Kompetenzaufbau hat leisten können.

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS – Halbjahresthema - 2. Hj.: „Als Mensch Orientierung suchen – sich gegenüber christlichen Antworten positionieren“

Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

Wer ist der Nächste?“ - Wie der Glaube an Jesus Christus das Verhältnis des Menschen zu sich selbst, zu seinen Mitmenschen und seiner Mitwelt prägt

Inhaltsfelder:

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus
IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
IF 1 Der Mensch aus christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Reich-Gottes Verkündigung in Tat und Wort ...
- ♦ Gerechtigkeit und Frieden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema:

„Tod, wo ist dein Stachel, Hölle, wo ist dein Sieg?“ - Jesu Kreuz und Auferweckung begründen ein neues Bild vom Menschen als Herausforderung für die Gegenwart und Hoffnung für die Zukunft

Inhaltsfelder:

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung
IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung Kompetenzen: Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler ♦ stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (IF 3), ♦ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3), ♦ vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus (IF 5). <i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler ♦ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (IF 3), ♦ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 3), ♦ vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (IF 3), ♦ beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (IF 6), ♦ benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5), ♦ erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen (IF 5), ♦ stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen. (IF 5), ♦ erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF 1), ♦ erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1). Urteilskompetenz	♦ Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung ♦ Die Frage nach der Existenz Gottes Kompetenzen: Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler ♦ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (IF 3), ♦ stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3), ♦ beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF 3), ♦ beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von (Gericht und) Vollendung (IF 6) ♦ beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF 2) ♦ beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (IF 2). <i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler ♦ deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3), ♦ analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (IF 3), ♦ vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (IF 3), ♦ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus dem Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3), Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ♦ erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu (IF 3),
--	---

Die Schülerinnen und Schüler ♦ erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3), ♦ erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3). Zeitbedarf: 20 Std.	♦ erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3), ♦ erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (IF 3), Zeitbedarf: 20 Std.
<u>Übergeordnete KE, die im 2. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:</u> Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> ♦ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1), ♦ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2), ♦ unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten (SK 4). <i>Deutungskompetenz</i> ♦ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5), ♦ erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6), Urteilskompetenz ♦ bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4), ♦ erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1), ♦ erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit UK 2), ♦ erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt der Lebensformen (UK 3). Methodenkompetenz ♦ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (MK 2). ♦ analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4).	
Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: ca. 80 Stunden	

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNKURS - Halbjahresthema – 1.Hj.: „Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: <i>„Was bietet mir die Zukunft?“ – Das christliche Welt- und Geschichtsverständnis als Hoffnungs-angebot</i> Inhaltsfelder: IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltliche Schwerpunkte: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung Gerechtigkeit und Frieden	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: <i>„Welchen Beitrag zu einer gerechteren und friedlicheren Welt kann Kirche leisten?“ – Das Verhältnis von Kirche und Politik in Geschichte und Gegenwart</i> Inhaltsfelder: IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltliche Schwerpunkte: Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt Gerechtigkeit und Frieden Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
Kompetenzen Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler ♦ ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF 6), ♦ skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen (IF 6), ♦ beschreiben auf der Basis des zugrundeliegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung (IF 6), ♦ unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und mit der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1),	Kompetenzen Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler ♦ benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder (IF 4), ♦ differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (IF 4), ♦ beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute (IF 4), ♦ identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5) ♦ identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1).

♦ beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen (IF 1), ♦ benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird. (IF 5). Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ♦ beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (IF 6), ♦ formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt (IF 6), ♦ erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert (IF 6), ♦ deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6), ♦ erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht (IF 1) ♦ erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ (IF 1), Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ♦ beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6), ♦ beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile (IF 6), ♦ erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6), ♦ beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruchs (IF 6), ♦ beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1),	Deutungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ♦ analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart (IF 4), ♦ erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (IF 4), ♦ analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein (IF 4), ♦ analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert (IF 4) ♦ benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5) ♦ erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung (IF 1). Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ♦ beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (IF 4), ♦ beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte (IF 4), ♦ bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche (IF 4), ♦ bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen (IF 4),
--	--

Zeitbedarf: 15 Std.	♦ beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen (IF 5), ♦ erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5), ♦ erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1). Zeitbedarf: 20 Std.
<u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die im 1. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:</u> Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> ♦ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1), ♦ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2), ♦ beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3), ♦ vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK 10). <i>Deutungskompetenz</i> ♦ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5), ♦ erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6), ♦ beschreiben - angesichts der Komplexität von Lebenssituationen - die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8). Urteilskompetenz ♦ erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen (UK 1), ♦ erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2), ♦ erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt der Lebensformen (UK 3), ♦ bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4). Handlungskompetenz <i>Dialogkompetenz</i> ♦ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),	

- ◆ formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (HK 5),
- ◆ begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),
- ◆ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4).

Gestaltungskompetenz

- ◆ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7),
- ◆ entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).

Methodenkompetenz

- ◆ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe (MK1),
- ◆ analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5).

Qualifikationsphase (Q2) – GK – Halbjahresthema – 2.Hj.:

„Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung übernehmen

Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

„Was kann ich tun?“ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund friedens- und sozialetischer Herausforderungen

Inhaltsfelder:

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgaben in der Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

Gerechtigkeit und Frieden

Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt

Kompetenzen

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF 5),
- ♦ benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird (IF 5),
- ♦ identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5),
- ♦ identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1),
- ♦ benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenen Handlungsfelder (IF 4),
- ♦ ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu (IF 5),
- ♦ vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (SK 10).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5),
- ♦ stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen (IF 5),
- ♦ erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit den Mitmenschen und der Schöpfung (IF 1),
- ♦ analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert (IF 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5),
- ♦ beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden (IF 5),
- ♦ erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1),
- ♦ bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche (IF 4),
- ♦ bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen (IF 4),
- ♦ erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6).

Zeitbedarf: 20 Std.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die im 2. Hj. schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz

Wahrnehmungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),
- beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),
- beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3).

Deutungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),
- erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7),
- beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8).

Urteilkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2),
- erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3),
- bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).

Handlungskompetenz

Dialogkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschieden von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4).

Gestaltungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7),
- entwickeln an beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwerts, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5).

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: ca. 55 Stunden